

Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

Teil 14: Luftpost



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 12.11.2024)

www.mettlach-saar.de

Einleitung

Am 17.9.1928 wurde im Saargebiet der Flughafen St. Annual eröffnet.¹ Die ersten Flüge gingen von Frankfurt über Saarbrücken nach Paris (Ankunft 13:00 Uhr in Saarbrücken, Abflug 13:20 Uhr) bzw. in umgekehrter Richtung ab Paris (Ankunft 12:25 in Saarbrücken, Abflug 12:45 Uhr).

Bereits am 19.9.1928 wurden Postsendungen von Frankfurt nach Saarbrücken als Luftpost (mit der Lufthansa) befördert²:



**Postkarte mit Sonderstempel
Frankfurt 19.9.28 8-9 V
nach Völklingen**

**roter „Eingangsstempel“ in Saarbrücken
„Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)“**

In Saarbrücken selbst wurden allerdings am 19.9.1928 noch keine Luftpostsendungen (nach Frankfurt oder Paris) "verladen". Dies geschah erst am 20.9.1928.³

Es gab jedoch bereits die Möglichkeit, vorab am 19.9.1928 „Zuleitungspost“ aus allen Orten des Saargebiets mit Aufkleber „Luftpost“ zu verschicken. Diese wurde dann an das zuständige (Flugpost-) Postamt „Saarbrücken 2 (Bhf.)“ weitergeleitet. Am Bahnhofpostamt war zudem in Saarbrücken ein „Luftpostbriefkasten“ aufgestellt, der rechtzeitig vor Abgang der Luftpost geleert wurde.⁴

Entsprechend erschienen Luftpostmarken im Saargebiet schon am 19.9.1928.⁵

-
- 1 hierzu und zu den folgenden Ausführungen vgl. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 11-21*
 - 2 Ähnliche Belege von Frankfurt nach Saarbrücken vom 19.9.1928 mit rotem Eingangsstempel „Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)“ sind in *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 16* sowie in *H.P.METTERNICH - Eine unbekannte Geschichte über die erste Luftpost im Saargebiet, S. 17* zu finden.
 - 3 vgl. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 18* (Artikel aus der Saarbrücker Zeitung vom 18.9.1928)
 - 4 vgl. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 20*
 - 5 Der 19.9.1928 ist als Ersttag auch im *SIEGER-Flugpost-Katalog 1935, S. 21* genannt. In MICHEL-Katalogen wird dagegen fälschlicherweise der 20.9.1928 als Ersttag angegeben (vgl. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 13-15*).

1. Luftpost während der Saargebietszeit⁶

1.1 Erstflüge am 20.9.1928 nach Frankfurt bzw. Paris

1.1.1 Zuleitungspost aus Mettlach vom 19.9.1928

Mit Ersttagsstempel „METTLACH 19.9.28“ für die Flugpostmarken zu 50 C und 1 Fr gingen ca. 100 R-Briefe mit Luftpostaufkleber an das für Luftpost zuständige Postamt SAARBRÜCKEN 2 (BHF.). Diese wurden dann am folgenden Tag, den 20.9.1928, erstmalig per Luftpost von Saarbrücken aus (nach Frankfurt bzw. Paris) befördert. Einige Belege (mit verschiedenen Empfängern) sind nachfolgend abgebildet:⁷



Ersttagsbrief o METTLACH 19.9.28 (R-Zettel-Nr. 392)
an E. Erb in Strasbourg



Ersttagsbrief o METTLACH 19.9.28 (R-Zettel-Nr. 400)
an Jakob Fuchs, Berlin



Ersttagsbrief o METTLACH 19.9.28 (R-Zettel-Nr. 439)
an Albert Harthong, St. Louis / Frankreich



Ersttagsbrief o METTLACH 19.9.28 (R-Zettel-Nr. 457)
an Dr. Haller, Bamberg

⁶ Eine übersichtliche Zusammenfassung mit zahlreichen Abbildungen findet sich in *H.P.METTERNICH: Eine unbekannte Geschichte über die erste Luftpost im Saargebiet.*

⁷ Weitere Briefe sind unter BELEGE zu (diesem) Teil 14 auf dieser Homepage abgebildet.



Ersttagsbrief o METTLACH 19.9.28 (R-Zettel-Nr. 472) Ankunftsstempel RONNEBURG 21.9.28 5-6 V
an Herbert Sparschuh, Ronneburg

Diese Briefe wurden vom Briefmarkenhändler Fritz Paulus an verschiedene Adressen (in Strasbourg, Berlin, St. Louis, Bamberg, Ronneburg) versandt.⁸ Bekannt sind R-Zettel-Nummern von 392 bis 472. Insgesamt gibt es ca. 100 solcher R-Briefe aus Mettlach vom 19.9.1928.⁹

Als Briefmarkenhändler wusste Fritz Paulus, dass die Erstbeförderung am 20.9.1928 erfolgen sollte.¹⁰ Entsprechend wurden die Briefe in Mettlach erst nachmittags am 19.9.1928 (13 Uhr) abgestempelt und dem Luftpostamt in Saarbrücken 2 (BHF) zugestellt. (So wurden die Briefe dann am 20.9.1928 per Luftpost befördert und kamen wohl allesamt am 21.09.28 am Zielort in Frankfurt am Main oder in Paris an.)

Die Luftpostbeförderung am 20.09.1928 nach Frankfurt wurde durch den roten Eingangsstempel „Mit Luftpost befördert – Frankfurt (Main) Flugplatz“ bestätigt. Luftpost nach Frankreich erhielt keinen entsprechenden Stempel (in Paris).

In den folgenden Abschnitten wird zur Einordnung der Mettlach-Luftpostbriefe noch etwas genauer auf die erstmalige Beförderung per Luftpost aus dem Saargebiet eingegangen.

⁸ Das Drucksachenporto betrug 20 Cts., die Einschreibgebühr 1 Fr und der Luftpostzuschlag 50 Cts.

⁹ Ein „normaler“ R-Brief vom 19.9.1928 nach Ronneburg ist mit Nr. 385 bekannt (vgl. Abschnitt 1.1.1.1), ein R-Brief vom 20.9.1928 - ebenfalls nach Ronneburg - weist die R-Nummer 495 auf (vgl. Abschnitt 1.1.1.2). Innerhalb dieser "Grenzen" bewegt sich daher die Anzahl der Luftpost-Zuleitungsbriefe aus Mettlach.

¹⁰ Dies stand allerdings auch bereits am 18.9.1928 in der Saarbrücker Zeitung (vgl. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 18*).

1.1.1.1 R-Briefe vor der Zuleitungspost aus Mettlach vom 19.9.1928:

Am 19.9.1928 wurde auch ein "normaler" R-Brief nach Ronneburg versandt (d.h. nicht mit Luftpost). Der R-Zettel weist die Nummer 385 auf:



R-Brief Nr. 385 nach Ronneburg (keine Luftpost) Frankatur auf der Rückseite, Ank.-Stpl. 21.9.28 5-6V

Offenbar kurz danach wurden dann die Luftpostbriefe (gemäß Abschnitt 1.1.1) in Mettlach abgefertigt, die zurzeit ab Nr. 392 bekannt sind.

1.1.1.2 R-Briefe nach der Zuleitungspost aus Mettlach vom 19.9.1928:

Am 20.9.1928 wurde ein R-Brief mit der Nr. 495 versandt. Insofern ergibt sich eine "obere Grenze" für die Luftpostbriefe vom 19.9.28, die zurzeit bis Nr. 472 vorliegen.

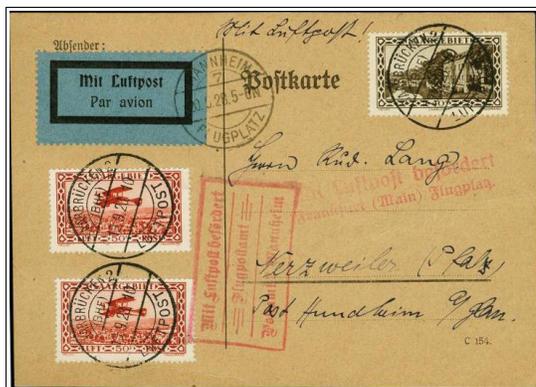


R-Brief Nr. 495 nach Ronneburg (keine Luftpost)

1.1.2 weitere Belege mit Abstempelungen vom 19.9.1928

1.1.2.1 Am 19.9.1928 um 10 Uhr vorgenommene Abstempelungen

Mit schwarzem (!) Stempel "19.9.1928 - 10 (Uhr)" wurde eine Karte beim Luftpostamt in Saarbrücken versehen, die nach Nerzweiler ging. In Frankfurt erhielt diese Karte zunächst den Stempel "Mit Luftpost befördert / Frankfurt (Main) Flugplatz". Offenbar wurde die Post dann einem Flug von Frankfurt nach Mannheim übergeben¹¹, wie der Eingangsstempel „Mit Luftpost befördert = Flugpostamt = Postamt 2 Mannheim“ und der Rundstempel „MANNHEIM FLUGPLATZ 20.9.28 5-6 N“ zeigen¹²:



Karte nach Nerzweiler o 19.9.28 – 10
über Frankfurt / Main

Am 20.9.1928 "Mit Luftpost befördert" über
"Frankfurt (Main) Flugplatz"

Ankunftsstempel MANNHEIM FLUGPLATZ
20.9.28 5-6 N sowie roter Beförderungsstempel

Auch ein Großbrief nach Paris wurde am 19.9.1928 um 10 Uhr gestempelt, diesmal vom Postamt Saarbrücken 3 (St. Johann). Dieser Einschreibebrief wurde dann am 20.9.1928 als Luftpost nach Paris befördert.¹³ Es handelt sich also um "Zuleitungspost".



R-Brief nach Paris
o Saarbrücken 3 (St. Johann) b 19.9.28 -10 (Uhr)

Am 20.9.1928 "mit Luftpost" nach
Paris befördert

11 Vom 1.5.-29.9.1928 bestand unter anderem die Fluglinie Karlsruhe - Mannheim - Frankfurt - Köln (vgl. Mitteilungsblatt "Sammler-Echo", Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim e.V., Sonderausgabe Nr. 2, Mannheimer Flugpost, Teil 1: Die Zeit von 1912 bis 1932/33, S. 26).

12 Dieser Stempel zeigt nochmals, dass die Luftpostbeförderung erst am 20.9.1928 ab Saarbrücken stattfand.

13 Wie bereits erwähnt, erhielten Luftpostbriefe nach Paris keinen (roten) "Mit Luftpost befördert" - Stempel.

Ebenfalls am 19.9.1928 um 10 Uhr wurden folgende R-Briefe nach Paris gestempelt, diesmal vom Bahnhofpostamt Saarbrücken 2 (BHF). Auf ihnen wurde zusätzlich später (um 13 Uhr) auch der LUFTPOST-Stempel abgeschlagen:



R-Briefe nach Paris o SAARBRÜCKEN 2 (BHF.) f 19.9.28 -10 (Uhr), R-Zettel No. 113 i bzw. 115 i mit zusätzlichen bzw. nebengesetzten LUFTPOST-Stempeln 19.9.28 - 13, am 20.9.1928 "mit Luftpost" nach Paris befördert, wegen falscher Adresse am 22.9.28 zurückgesandt ¹⁴

Diese Briefe wurden von Herrn Lang verschickt. ¹⁵ Dieser war Oberpostsekretär und arbeitete offenbar am Bahnhofpostamt, allerdings nicht am Luftpostschalter. ¹⁶

Erklärungsbedürftig ist der rechteckige Stempel "Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)". Dieser wurde - in der Regel in roter Farbe - in Saarbrücken auf dort angekommene Flugpostsendungen abgeschlagen.



Da Herr Lang bei vielen seiner Briefe entweder (bewusst) eine falsche Adresse angab oder der Empfänger die Briefe bzw. Karten nicht entgegennahm bzw. abholte, gingen diese Sendungen offenbar wieder mit Luftpost zurück und erhielten entsprechend (erst jetzt) in Saarbrücken den Stempel "Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)".

¹⁴ vgl. METTERNICH, *Abbildung 23, S. 20* (Stempel SAARBRÜCKEN 2 vom 22.9.1928 auf der Rückseite)

¹⁵ vgl. METTERNICH, *Abbildung 16, S. 16*

¹⁶ vgl. METTERNICH, *Abbildung 23, S. 20* (Absenderangabe) bzw. *S. 16* (Ausführungen zu Rud. Lang).

1.1.2.2 Am 19.9.1928 um 12 Uhr vorgenommene Abstempelungen

Zunächst seien die "berühmten" 23 R-Briefe genannt, die am 19.9.1928 irrtümlich mit dem Rundstempel „Saarbrücken 2 (BHF.) LUFTPOST“ in roter Farbe¹⁷ um 12 Uhr versehen wurden. Hinsichtlich der verwendeten Luftpostbriefmarken handelte es sich - wie bereits erwähnt - um einen Ersttagsstempel. Die R-Zettel (in grüner Farbe) weisen 5-stellige Nummern (von 00330 bis 00352) auf¹⁸:



R-Brief nach Mainz o 19.9.28 - 12 / R-Nr. 00335



R-Brief nach Schwandorf o 19.9.28 - 12 / R-Nr. 00350

Auch andere Belege von 12 Uhr zeigen den LUFTPOST-Stempel in roter Farbe:



Brief nach Berlin o 19.9.28 - 12 (roter Stempel)

¹⁷ Rote Stempelfarbe wurde in der Regel nur beim Flugpost-Eingangsstempel verwendet. Tatsächlich konnte am 19.9.28 ja bereits Post von Frankfurt bzw. von Paris nach Saarbrücken befördert werden. Wie in der Einleitung gezeigt, wurden diese Briefe in Saarbrücken dann mit dem roten Rechteckstempel "Mit Luftpost befördert / Sbr. 2 (Bhf.)" versehen. Rote Stempelfarbe wurde also am 19.9.1928 durchaus verwendet.

¹⁸ Es handelt sich um R-Briefe mit den Nummern 00330-00343 nach Mainz sowie den Nummern 00344-00352 nach Schwandorf (vgl. z.B. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 17). Ein Teil dieser Briefe ist in BELEGE auf dieser Homepage abgebildet.

Auch aus der "Lang-Korrespondenz" sind Briefe mit 12 Uhr-Stempeln bekannt, die nach Halle bzw. als Einschreiben (No. 117 i)¹⁹ nach Nerzweiler gingen. Wie schon bei den Belegen mit 10 Uhr-Stempeln aus der "Lang-Korrespondenz" (vgl. Abschnitt 1.1.2.1) wurde auch bei diesen Briefen zu dem Stempel SAARBRÜCKEN 2 (BHF.) 19.9.28 - 12 später (um 13 Uhr) zusätzlich der LUFTPOST-Stempel abgeschlagen, teilweise sogar als alleinige Markenentwertung:



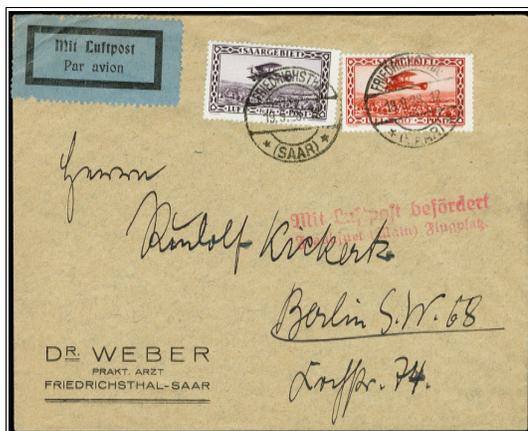
Brief nach Halle o 19.9.28 - 12 (und 13 Uhr)



R-Brief nach Nerzweiler o 19.9.28 - 12 (und 13 Uhr)

Ebenso befindet sich auf diesen Belegen wieder der rechteckige "Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)"- Stempel. Offenbar wurde auch hier die Rücksendung durch falsche Anschriften oder durch Verweigerung der Annahme "provoziert".²⁰

Schließlich existiert auch eine Abstempelung um 12 Uhr aus Friedrichsthal, der dem Luftpostamt in Saarbrücken zugeleitet wurde. Dieser Brief erhielt - wie auch die Mettlach-Briefe (vgl. Abschnitt 1.1.1) - keinen zusätzlichen LUFTPOST-Stempel.



Luftpostbrief nach Berlin
o FRIEDRICHSTHAL (SAAR) 19.9.28 - 12 (Uhr)

¹⁹ vgl. auch No. 113 i und 115 i in Abschnitt 1.1.2.1 sowie No. 119 i, 121 i und 125 i in Abschnitt 1.1.2.3

²⁰ Die in 1.1.2.1 abgebildete "Lang-Karte" nach Nerzweiler (o 19.9.28 - 10 Uhr) wurde dagegen offenbar abgeholt bzw. entgegengenommen.

1.1.2.3 Am 19.9.1928 um 13 Uhr vorgenommene Abstempelungen

Bereits in den Abschnitten 1.1.2.1 und 1.1.2.2 wurden etliche Belege genannt, auf denen um 13 Uhr zusätzlich der LUFTPOST-Stempel in schwarzer Farbe abgeschlagen wurde.

In roter Farbe ist der LUFTPOST-Stempel um 13 Uhr auf folgendem Beleg bekannt:



R-Brief nach Frankfurt / Main o 19.9.28 - 13

Der Brief stammt ebenfalls aus der "Lang-Korrespondenz" und weist wieder den rechteckigen Gummistempel "Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)" auf.²¹

Dies gilt auch für die folgenden Einschreibbriefe nach Halle²² mit den R-Zettel No. 119 i, 121 i und 125 i. Bei zwei dieser R-Briefe (Nr. 119 i und 125 i) ist jeweils eine Marke mit rotem Stempel entwertet:



R-Brief nach Halle o 19.9.28 - 13 / R-No. 119 i



R-Brief nach Halle o 19.9.28 - 13 / R-No. 121 i

²¹ Wie bereits ausgeführt wurde, "provozierte" Herr Lang offenbar die Rücksendung der Belege durch falsche Anschriften oder durch die Verweigerung der Annahme.

²² Am 20.9.1928 bestanden übrigens gemäß <http://www.luffahrt-erfurt.de/seite83.htm> die Flugpostlinien "Frankfurt - Erfurt" (Strecke 104) sowie "Erfurt - Halle - Berlin" (Strecke 141).



R-Brief nach Halle o 19.9.28 - 13 / R-No. 125 i

Schließlich seien Briefe nach Berlin erwähnt, die ebenfalls den roten Stempel vom 19.9.28 -13 aufweisen²³:



Brief nach Berlin o 19.9.28 - 13



Abs.: Roth, Saarbrücken, Walter Rathenau Str. 29

Die Luftpostlinie Saarbrücken (- Frankfurt) - Berlin soll übrigens erst am 21.05.1929 eröffnet worden sein.²⁴

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass um 13 Uhr der LUFTPOST-Stempel sowohl in roter als auch schwarzer Farbe abgeschlagen wurde, wobei zum Teil auch beide Farben auf einem Brief zu finden sind. Um 12 Uhr sind nur rote Abschläge bekannt, um 10 Uhr nur ein schwarzer Stempel.

²³ Weitere "Berlin-Briefe" sind bei H.P.METTERNICH, S. 8 bzw. S. 9 genannt bzw. abgebildet.

²⁴ vgl. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 12

1.1.3 Belege mit Abstempelungen vom 20.9.1928

Mit Erntagsluftpost ab Saarbrücken wurden auch Briefe befördert, die (noch) rechtzeitig am 20.9.1928 aufgegeben wurden. Der Flugpost-Stempel ist jetzt in schwarzer Farbe:

1.1.3.1 Am 20.9.1928 um 10 bzw. 11 Uhr vorgenommene Abstempelungen

Mit schwarzem LUFTPOST - Stempel "20.9.1928 - 10 (Uhr)" sind zunächst zwei Belege nach Thionville (über Paris befördert)²⁵ bzw. nach Frankfurt bekannt:



R-Brief nach Thionville o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00432



Brief nach Frankfurt o 20.9.28 - 10²⁶

Die Zeitangabe 10 Uhr lässt bei diesen Briefen erkennen, dass sie rechtzeitig für die Mitnahme nach Paris bzw. Frankfurt / Main abgefertigt wurden.

Interessant sind auch solche Luftpostbriefe, die (am 20.9.1928) nach der Ankunft in Frankfurt mit Luftpost noch weitergeleitet wurden, z.B. nach Karlsruhe²⁷, Mannheim, Köln, Düsseldorf, Essen²⁸ oder Fürth²⁹, und einen entsprechenden Beförderungsstempel

²⁵ Wie schon ausgeführt wurde, weisen Luftpostbelege nach Paris keinen (roten) Beförderungsstempel auf.

²⁶ Der gelb-schwarze Luftpostaufkleber dürfte darauf beruhen, dass es sich um einen Sammlerbrief handelt, die außerhalb des Saargebiets angefertigt und dann nach Saarbrücken gebracht wurde.

²⁷ Vom 1.5.-29.9.1928 bestand die Fluglinie Karlsruhe - Mannheim - Frankfurt - Köln (vgl. *Mitteilungsblatt "Sammler-Echo", Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim e.V., Sonderausgabe Nr. 2, Mannheimer Flugpost, Teil 1: Die Zeit von 1912 bis 1932/33, S. 26*).

²⁸ Vom 23.4. - 13.10.1928 bestand zudem die Fluglinie Genf - Basel - Mannheim - Frankfurt - Köln - Düsseldorf - Essen - Amsterdam (vgl. *Mitteilungsblatt "Sammler-Echo", Postwertzeichen-Sammler-Verein Mannheim e.V., Sonderausgabe Nr. 2, Mannheimer Flugpost, Teil 1: Die Zeit von 1912 bis 1932/33, S. 25*).

²⁹ Für Sommer 1928 ist die Fluglinie (Route 45) München - Fürth - Frankfurt - Köln Essen/Mülheim genannt (vgl. <https://www.mil-airfields.de/de/fuerth-monteith-ahp.htm>). Ab 1928 hatte übrigens die Stadt Nürnberg den Unterhalt für den Flughafen Fürth (Atzenhof) übernommen, wodurch der Flughafen in "Fürth-Nürnberg" umbenannt wurde.

aufweisen.³⁰ Briefe mit dem Beförderungsstempel Fürth-Nürnberg wurden bereits in Abschnitt 1.1.2.2 (R-Briefe mit den Nummern 00344 - 00352 nach Schwandorf) erwähnt:



R-Brief über Frankfurt und Fürth o 19.9.28 - 12

Am 20.9.1928 wurden dann folgende Briefe (um 10 bzw. 11 Uhr) gestempelt:



R-Brief über Frankfurt nach Karlsruhe o 20.9.28 - 10³¹

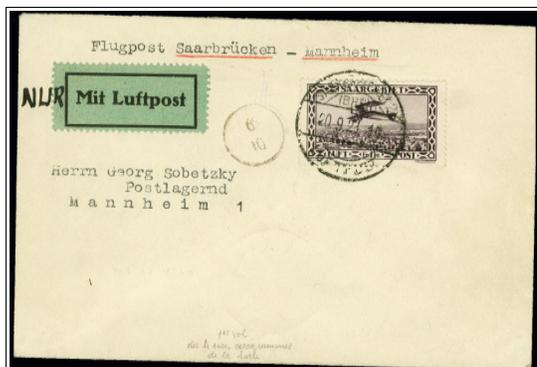


Karte nach Pforzheim über Karlsruhe o 20.9.28 - 10

³⁰ Ernst SCHILLY schrieb in den Postgeschichtlichen Blättern der OPD Saarbrücken 1958: „Eine wesentliche Verbesserung der Postbeförderung brachte 1928 die Einbeziehung des Saargebietes in das internationale Luftpostnetz: Saarbrücken - Frankfurt (Main) - Berlin, Saarbrücken - Karlsruhe - Stuttgart - München, Saarbrücken - Köln - Düsseldorf und Saarbrücken - Paris“ (vgl. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 12). In Süddeutsche Luft Hansa A.G.: Flugplan Sommer 1928, gültig ab 23. April 1928, S. 31 ist als Luft Hansa Strecke Nr. 52 bereits "München - Stuttgart - Karlsruhe - Saarbrücken" genannt. Als Strecken über Frankfurt sind aufgeführt: Strecke 45 "München - Fürth / Nürnberg - Frankfurt - Köln - Essen / Mülheim" (S. 30), Strecken 44, 121, 31 "München - Stuttgart - Frankfurt - Köln - Düsseldorf - Essen / Mülheim - Amsterdam" (S.32), Strecke 121 "Stuttgart - Frankfurt - Hannover - Hamburg" (S. 33), Strecke 53 "Frankfurt - Mannheim - Karlsruhe" (S. 34), Strecke 49 "Frankfurt - Darmstadt - Mannheim - Karlsruhe - Baden-Baden - Villingen - Konstanz" (S. 35), Strecke 48 "Zürich - Stuttgart - Frankfurt" (S. 37), Strecke 3 "Genf - Basel - Mannheim - Frankfurt - Köln - Düsseldorf - Essen / Mülheim - Amsterdam" (S.38)

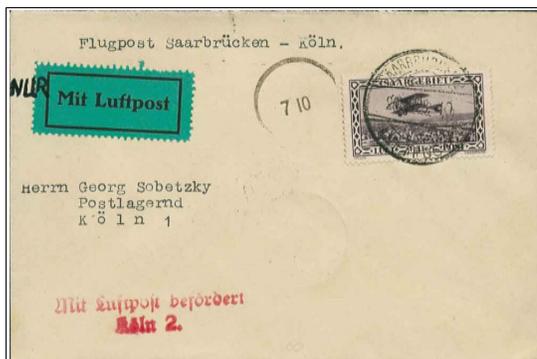
³¹ Wie ein Beleg nach Pforzheim über Frankfurt und Karlsruhe nahelegt, ging auch dieser R-Brief wohl über Frankfurt, auch wenn ein Eingangsstempel von Frankfurt fehlt und es gemäß dem bereits genannten Sommer-Flugplan 1928 der Luft Hansa A.G. eine Fluglinie "München - Stuttgart - Karlsruhe - Saarbrücken" gab.

Speziell zur Flugroute 3 "(Genf - Basel -) Mannheim - Frankfurt - Köln - Düsseldorf - Essen / Mülheim (- Amsterdam)"³² sind folgende Sammler-Belege bekannt:

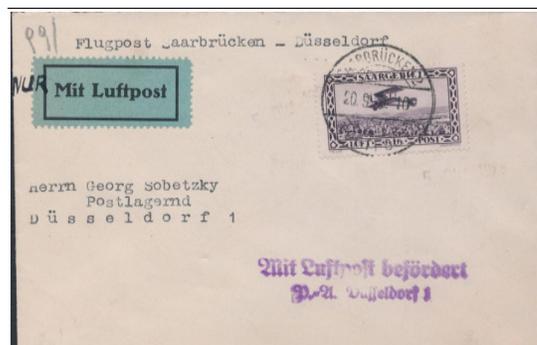


Karte über Frankfurt und Mannheim o 20.9.28 - 10 ³³

Auf den gleichen Absender gehen auch die folgenden Belege nach Köln, Düsseldorf und Essen / Mülheim zurück:



Brief über Frankfurt nach Köln o 20.9.28 - 10



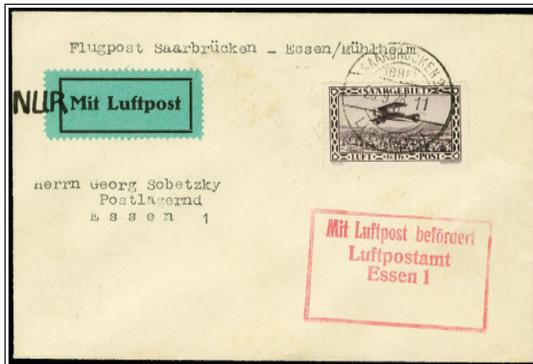
Brief über Frankfurt nach Düsseldorf o 20.9.28 - 10



Brief über Frankfurt nach Düsseldorf o 20.9.28 - 10

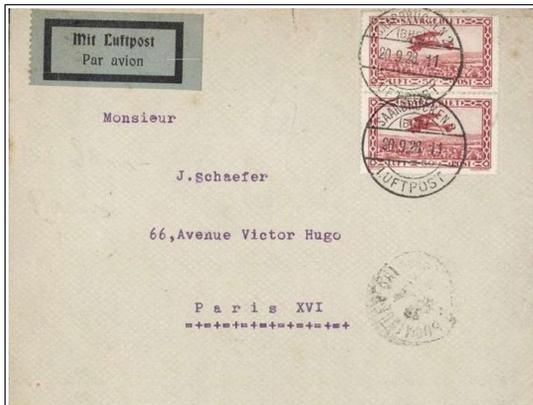
³² vgl. *Süddeutsche Luft Hansa A.G.: Flugplan Sommer 1928, gültig ab 23. April 1928, S. 38*

³³ Gemäß METTERNICH, S. 14 weist dieser Brief den Beförderungsstempel "Mannheim" rückseitig auf.

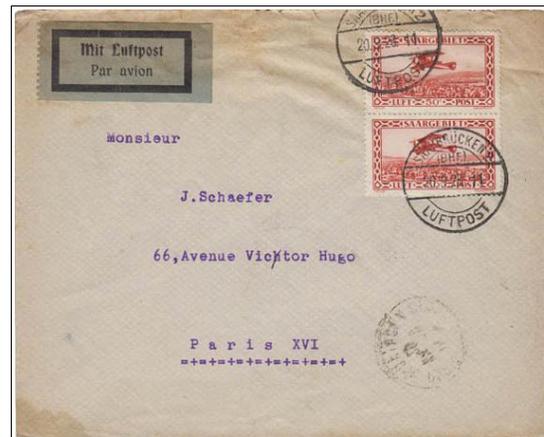


Brief über Frankfurt nach Essen o 20.9.28 - 11

Der Brief nach Essen wurde übrigens erst um 11 Uhr abgestempelt, wie auch zwei weitere Belege nach Paris:



Brief nach Paris o 20.9.28 - 11



Brief nach Paris o 20.9.28 - 11

Ein Einschreiben an gleiche Adresse wurde dagegen bereits um 10 Uhr abgestempelt:



R-Brief nach Paris o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00485³⁴

³⁴ Als Absender ist auf der Rückseite genannt: H. Schmidt, Saarbrücken 3, Beethovenstr. 1

Darüber hinaus gibt es etliche weitere Briefe, die am 20.9.1928 gestempelt wurden und per Luftpost von Saarbrücken nach Frankfurt bzw. Paris gingen und von dort weitergeleitet wurden (u.a. auch Briefe über Paris nach Liverpool):



R-Brief nach Noisy-le-Sec über Paris o 20.9.28 - 10
Zuleitungspost aus Saarbrücken 3 (St. Johann)



R-Brief nach Liverpool o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00448
Par avion jusqu'à Paris



R-Brief nach Liverpool o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00440
Par avion jusqu'à Paris



Brief über Frankfurt nach Bremen o 20.9.28 - 10

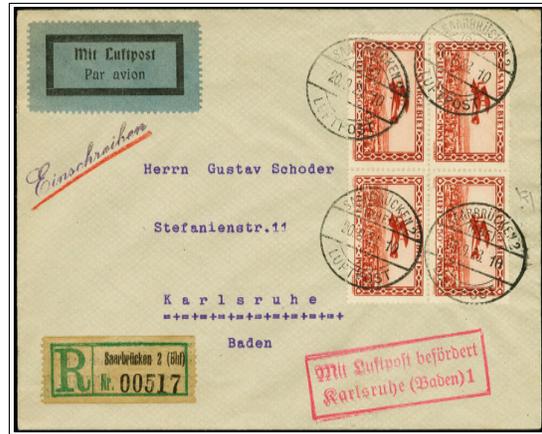


Brief über Frankfurt nach Neuruppin o 20.9.28 - 10

Ohne den Frankfurter Stempel "Mit Luftpost befördert" sind folgende Briefe und Karten nach Karlsruhe bekannt:



R-Brief nach Karlsruhe o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00502



R-Brief nach Karlsruhe o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00517



R-Brief nach Karlsruhe o 20.9.28 - 10 / R-Nr. 00520



Karte nach Pforzheim über Karlsruhe o 20.9.28 - 10



zugehörige Antwortpostkarte o FRANKFURT 26.9.28

1.1.3.2 Am 20.9.1928 um 15 Uhr vorgenommene Abstempelungen

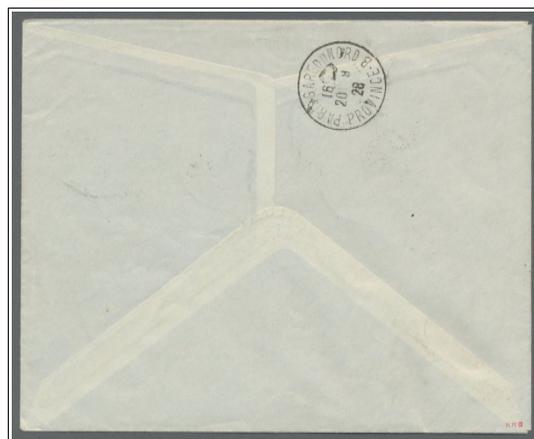
Vorsicht ist bei Belegen geboten, die zwar am 20.9.1928 abgestempelt wurden, jedoch aufgrund der Uhrzeit "15 Uhr" wohl erst nach dem "offiziellen" Start der Flüge nach Frankfurt (um 12:45 Uhr) bzw. Paris (um 13:20 Uhr).³⁵

Solche Post wäre demnach erst am 21.9.1928 per Flugzeug befördert worden.

Bekannt sind hier zunächst etliche R-Briefe an Herrn Bétant in Paris. Für Verwirrung sorgt hierbei der rückseitige Ankunftsstempel vom 20.9.28 - 16 (Uhr) des Postamts "Paris Gare du Nord", was Raum für Spekulationen eröffnet:



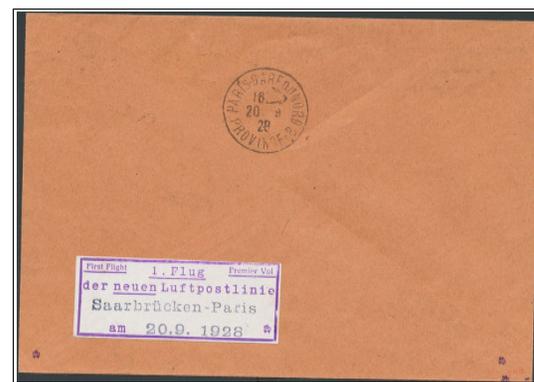
R-Brief an Leon Bétant in Paris o 20.9.28 - 15 Nr. 00611 ³⁶



rückseitiger Ank.-Stpl. Paris Gare du Nord 20.9.28 - 16



R-Brief an Leon Bétant in Paris o 20.9.28 - 15 Nr. 00636



rückseitiger Ank.-Stpl. Paris Gare du Nord 20.9.28 - 16

³⁵ Zu den Startzeiten vgl. nochmals z.B. *ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 11, Juni 1995, S. 11* bzw. *METTERNICH, S. 5*

³⁶ Solche Briefe (gestempelt um 15 Uhr) an Herrn Bétant sind auch mit den R-Nummern 00616, 00620, 00628, 00634 und 00636 bekannt.

Weitere Briefe mit 15-Uhr Stempel gingen an Herrn Weisdorf - jetzt nach Frankfurt.
Eine Rückseite mit Ankunftsstempel liegt hier zurzeit nicht vor:



Brief an Karl Weisdorf in Frankfurt o 20.9.28 - 15



Brief an Karl Weisdorf in Frankfurt o 20.9.28 - 15



Brief an Karl Weisdorf in Frankfurt o 20.9.28 - 15

Wie auch bei den Belegen aus der "Lang-Korrespondenz" (sowie einigen weiteren Briefen und Karten) lässt der Rechteckstempel "Mit Luftpost befördert Sbr. 2 (Bhf.)" darauf schließen, dass die Anschrift des Empfängers nicht korrekt war oder dieser den Brief (bewusst) nicht annahm bzw. abholte. Vermutlich ging daher der Brief - ebenfalls per Luftpost - wieder nach Saarbrücken zurück, wo er dann den roten (bzw. vereinzelt auch einen schwarzen) Rechteckstempel erhielt.

1.2 Flugpost-Belege aus Mettlach nach dem 20.9.1928

Trotz der Eröffnung einiger Direktverbindungen³⁷ sind Zuleitungen aus Mettlach (z.B. durch den Briefmarkenhändler Fritz Paulus) zu Ersttagsflügen sehr selten.

Von einem privaten Absender ist eine Zuleitung zur ersten interkontinentalen Fahrt (Nordamerikafahrt) am 11.10.1928 von Friedrichshafen nach Lakehurst bei New York³⁸:



**Zuleitungspost vom 4.10.28
aus METTLACH**

**nach FRIEDRICHSHAFEN
zum Zeppelinflug nach New York**

**Mit Bestätigungsstempel
"mit Luftschiff LZ 127 befördert"**



**Absender:
Wilh. Jung, Mettlach**

**Ankunftsstempel
NEW YORK 16.10.1928**

Hervorzuheben sind zudem "normale" Luftpostbriefe an den Briefmarkenhändler³⁹ Herbert Sparschuh in Ronneburg. Diese wurde regelmäßig vor allem in den Monaten

37 vgl. z.B. <https://www.st-arnual.eu/geschichte/>, <https://docplayer.org/20704773-Scn-historie-1935-der-flugverkehr-auf-der-strecke-paris-saarbruecken-wird-eingestellt-vermutlich-aufgrund-der.html> oder <https://flughafenbb.com/1919-1945/paul-strahle/luftansa-flugplaene/>, wonach es (zumindest zeitweilig) Direktflüge nach Köln, Karlsruhe und Mannheim (neben jenen nach Frankfurt und Paris) gab.

38 vg. auch https://de.wikipedia.org/wiki/LZ_127

39 Dass Herr Sparschuh Briefmarkenhändler war, belegen Absenderangaben auf von ihm verschickten Briefen.

August und September 1928 versandt, aber auch noch nach 1928:



Luftpost-R-Brief 026 nach Ronneburg o 29.10.28 - 19



Luftpost-R-Brief 028 nach Ronneburg o 29.10.28 - 19



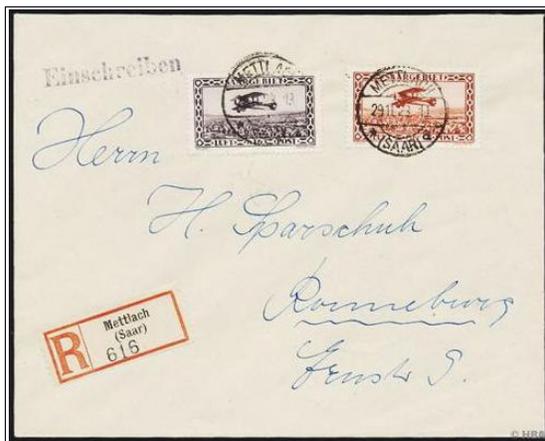
Luftpost-R-Brief 135 nach Ronneburg o 5.11.28 - 19⁴⁰



Luftpost-R-Brief 161 nach Ronneburg o 6.11.28 - 19⁴¹



R-Brief 594 nach Ronneburg o 28.11.28 - 19



R-Brief 616 nach Ronneburg o 29.11.28 - 19

40 Am 5.11.28 gingen auch R-Briefe mit den Nummern 129 und 130 an Herrn Sparschuh.

41 Am 5.11.28 gingen auch R-Briefe mit den Nummern 160, 162 und 174 an Herrn Sparschuh. Am 7.11.28 ging ein weiterer R-Brief mit Nr. 214 an ihn. Dieser ist mit Bahnpoststempel versehen.

Die beiden folgenden Briefe wurden vom Briefmarkenhändler Fritz Paulus aus Mettlach⁴² in Saarbrücken als Einschreiben⁴³ an Herrn Sparschuh aufgegeben:



Luftpost-Brief nach Ronneburg o 13.7.29 - 9

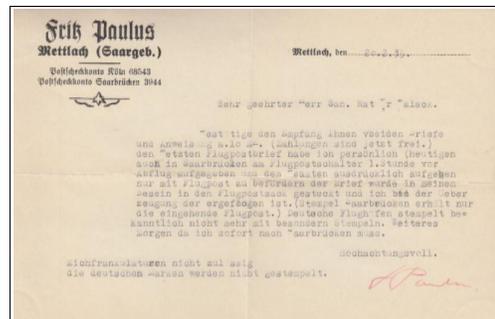


(mit Stempel "mit Luftpost befördert Postamt Erfurt")

Luftpost-Brief nach Ronneburg o 29.7.29 - 13

Tatsächlich wird von Herrn Paulus selbst in einem Brief vom 20.2.1935 bezeugt, dass er durchaus auch Briefe in Saarbrücken aufgab:

"... den letzten Flugpostbrief habe ich persönlich (heutigen auch) in Saarbrücken am Flugpostschalter 1. Stunde vor Abflug aufgegeben und dem Beamten ausdrücklich aufgegeben, nur mit Flugpost zu befördern"



Dieses Schreiben von Herrn Paulus aus Mettlach, in dem er auch festhält, dass "deutsche Flughäfen ... bekanntlich nicht mehr mit besonderen Stempeln" abstempeln, war an Herrn San. Rat. Dr. Ballack in Guben gerichtet, an den auch etliche weitere Briefe gingen.

Unter dieser "Guben-Korrespondenz" befinden sich auch Bahnpostbelege, Einschreiben usw.:

⁴² Dass Herr Fritz Paulus der Absender war, geht sowohl aus der Schrift als auch aus der aufgedruckten Absenderangabe hervor.

⁴³ Trotz des Vermerks "Einschreiben" und der entsprechenden Frankatur fehlt jeweils ein R-Zettel.



R-Brief nach Guben o SAARBRÜCKEN 2 20.2.35



Rückseite mit Ankunftsstempel GUBEN 21.2.35



R-Brief nach Guben o SAARBRÜCKEN 2 20.2.35



Rückseite mit Ankunftsstempel GUBEN 21.2.35



R-Brief nach Guben o METTLACH 23.10.34



Rückseite mit Ankunftsstempel GUBEN 24.10.34

Darüber hinaus existieren zahlreiche weitere Luftpostbelege, die vom Briefmarkenhändler Fritz Paulus stammen:



R-Brief nach Niedereinsiedel o METTLACH 11.8.32



R-Brief nach Frankfurt a.M. o METTLACH 16.8.32 Saarbrücken - Frankfurt (per Schreibmaschine)



R-Brief nach Magdeburg o METTLACH 30.5.34 Saarbrücken - Frankfurt (per Schreibmaschine)



R-Brief nach Dittersdorf o METTLACH 3.9.34 "Mit Luftpost befördert CHEMNITZ 1"



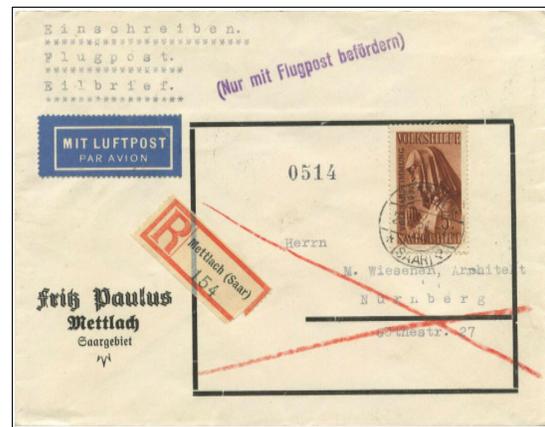
R-Brief nach Kiel o METTLACH 4.11.34 Saarbrücken - Hamburg (per Schreibmaschine)



R-Brief nach Leipzig o METTLACH 19.11.34 Saarbrücken - Leipzig (per Schreibmaschine)



R-Brief nach Köln-Zollstock o METTLACH 6.12.34
Saarbrücken - Köln (per Schreibmaschine)



R-Brief nach Nürnberg o METTLACH 20.12.34
"Nur mit Flugpost befördern"



R-Brief nach Düsseldorf o METTLACH 13.1.35

Luftpostbriefe anderer Absender aus Mettlach sind dagegen relativ selten zu finden:



R-Brief nach Osorno / Chile o METTLACH 13.1.35



Rückseite u.a. mit Ankunftsstempel OSORNO 28.1.35

2. Luftpost vom 1.3.1935 bis 25.10.1939



Ansichtskarte (geschrieben am 29.7.1919)

Am 25. Oktober 1939 wurde der Flughafen Saarbrücken / St. Arnaal geschlossen. Der Flugverkehr Saarbrücken - Paris wurde bereits 1935 beendet.

Aus dieser Zeit (1.3.1935 - 25.10.1939) sind Belege aus Mettlach selten.

3. (keine) Luftpost vom 26.10.1939 bis 22.2.1948

Nachdem der Flugbetrieb in Saarbrücken / St. Arnaal⁴⁴ ab dem 26.10.1939 eingestellt war, waren Luftpostsendungen aus dem Saarland erst wieder ab dem 23.2.1948 möglich^{45, 46}.



R-Brief ab Mettlach

o 25.11.45

violetter Gebühr bezahlt-Stempel

(da noch keine Briefmarken existierten)

Aufdruck "MIT LUFTPOST" durchgestrichen

(da Luftpost erst ab 23.2.1948 möglich war)

44 Der Flughafen St. Arnaal war nach dem Krieg wieder von 1945-1955 geöffnet. Nach der Volksbefragung am 23. Oktober 1955 kam schließlich das endgültige Aus für den Flugplatz St. Arnaal (vgl. z.B. <https://www.saar-nostalgie.de/Flugverkehr.htm>).

45 vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt* 30, Dezember 2004, S. 37

46 Ausgenommen war weiterhin die Luftpost nach Deutschland, Österreich und Spanien mit seinen Kolonien (vgl. nochmals ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt* 30, Dezember 2004, S. 37).

4. Beförderung von Mettlach-Briefen als Luftpost (vom 23.2.1948 - 6.7.1959)

Ab dem 23.2.1948 war - wie bereits ausgeführt wurde - im Saarland wieder die Aufgabe von Luftpostsendungen an den Postschaltern möglich^{47, 48}



Luftpostbrief o METTLACH 25.2.1948 in die U.S.A.



Luftpostbrief o METTLACH 14.3.1948 in die Schweiz



Luftpostbrief o METTLACH 22.3.1948 in die Schweiz

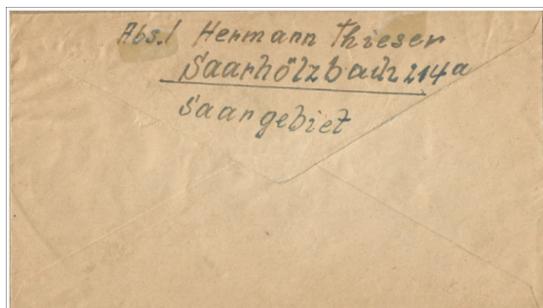


Luftpostbrief o METTLACH 1.4.1948 in die U.S.A.

Luftpostbriefe, die nicht vom Briefmarkenhändler Fritz Paulus stammen, sind selten:



Luftpostbrief o METTLACH 15.5.1948 in die U.S.A.



Absender aus Saarhölzbach

47 Ausgenommen war die Luftpost nach Deutschland, Österreich und Spanien mit seinen Kolonien (vgl. ARGE SAAR, Mitteilungsblatt 30, Dezember 2004, S. 37).

48 Ob die Beförderung (teilweise) schon ab dem Flughafen St. Arnaud vorgenommen wurde, ist offen. Dieser Flughafen war bis etwa Ende 1955 in Betrieb. Nach der Volksbefragung am 23. Oktober 1955 kam nämlich das endgültige Aus für den Flugplatz St. Arnaud (vgl. z.B. <https://www.saar-nostalgie.de/Flugverkehr.htm>).

Bis zum 6.7.1959, dem Tag, ab dem das Saarland auch wirtschaftlich wieder zur Bundesrepublik Deutschland gehörte, waren es vor allem viele Sammlerbelege, die in Mettlach als Luftpost aufgegeben wurden⁴⁹:



Luftpostbrief o METTLACH 23.8.1950 nach New York



Luftpostbrief o METTLACH 13.9.1950 nach Palermo



Luftpostbrief o METTLACH 25.4.1957 in die U.S.A.



Luftpostbrief o METTLACH 25.7.1957 Argentinien



Luftpostbrief o METTLACH 11.10.1957 nach Duisburg



Luftpostbrief o METTLACH 12.10.1957 nach Duisburg

⁴⁹ Neben den auf den Briefmarkenhändler Fritz Paulus zurückgehenden Belegen gab es auch einige Privatsammler, die "Mettlach-Belege" versandten.

Oftmals handelte es sich auch um Ersttagsbriefe zu neu erschienenen Briefmarken:



Ersttagsbrief o METTLACH 10.11.1953 nach New Jersey Ersttagsbrief o METTLACH 10.11.1953 nach New York

5. Beförderung von Mettlach-Briefen als Zuleitungspost zu Erstflügen

5.1 Lufthansa-Erstflüge

Am 1.4.1955 erfolgte die Eröffnung des Luftverkehrs durch die Deutsche Lufthansa. Demnach ist Zuleitungspost mit Saarmarken vom 1.4.1955 bis einschließlich dem 5.7.1959 möglich. Ab dem 6.7.1959 war das Saarland dann auch wirtschaftlich und postalisch der Bundesrepublik eingegliedert.

Im STAEDEL Spezialkatalog 2002-2003⁵⁰ sind 63 Erstflüge (V1 - V63) aufgeführt. Oftmals sind hier Belege aus Mettlach aufgeführt, die meistens dann vom Briefmarkenhändler Fritz Paulus am Schalter aufgegeben worden sind (oftmals auch im Auftrag der bekannten Firma SIEGER aus Lorch / Württemberg).⁵¹



V1: Lufthansa Erstflug Frankfurt - Hamburg 1.4.55 - Zuleitungspost aus METTLACH vom 30.3.55



V1: Lufthansa Erstflug Frankfurt - Hamburg 1.4.55 - Zuleitungspost aus METTLACH vom 30.3.55

⁵⁰ vgl. STAEDEL, Paul: Saar - Deutsche Lufthansa Spezial Katalog 2002-2003 Erst- und Eröffnungsflüge 1955-1959 mit Saarmarken Frankaturen

⁵¹ Abgebildet sind Mettlach-Belege zu V1, V2, V3, V8, V11, V12, V15 - V19, V24 und V33. Insbesondere zu den später erfolgten Erstflügen wurden auch viele Belege in Merzig aufgegeben.

Im STAEDEL-Katalog 2002-2003 ist als V2 der Erstflug Hamburg - Düsseldorf - New York vom 8.6.1955 aufgeführt⁵²:



**V2: Lufthansa Erstflug
Hamburg - Düsseldorf - New York 8.6.55**

Zuleitung aus METTLACH am 4.6.55

**rückseitig Beförderungsstempel
New York 9.6.55**

Nicht aufgeführt werden im STAEDEL-Katalog die Eröffnungsflüge im Europaverkehr aus dem Monat Mai 1955 von Frankfurt nach Madrid bzw. Paris (und zurück):



Erstflug Frankfurt - Madrid 15.5.55 (METTLACH 13.5.55) Erstflug Frankfurt - Paris 17.5.55 (METTLACH 14.5.55)



Erstflug Paris - Frankfurt 17.5.55 (METTLACH 15.5.55) Erstflug Paris - Frankfurt 17.5.55 (METTLACH 15.5.55)

Offenbar handelte es sich auch bei dem Rückflug aus Paris um einen Lufthansa-Flug.

⁵² Abgebildet ist die Zuleitung aus METTLACH vom 4.6.55, wobei dieser Beleg rückseitig mit dem Flugpost-Beförderungsstempel von New York vom 9.6.55 versehen ist.

Auch zu den folgenden, nur teilweise im STAEDEL-Katalog genannten Erstflügen sind Zuleitungen aus Mettlach bekannt:



V5: Lufthansa Erstflug Hamburg - Chicago 23.4.56
Zuleitung aus Mettlach am 18.4.1956



V11: Lufthansa Erstflug Frankfurt - Zürich 14.4.57
Zuleitung aus Mettlach am 6.4.1957



V20: München-Hannover-Hamburg-Kopenhagen
am 7.10.1957 / Zuleitung aus Mettlach am 5.10.1957



V - 53: Hamburg-Frankfurt-Rom am 30.11.1958
Zuleitung aus Mettlach am 27.11.1958



V50: München-Frankfurt-London am 1.2.1959
Zuleitung aus Mettlach am 27.1.1959



V - 54: Hamburg-Köln-Frankfurt-Madrid am 1.3.1959
Zuleitung aus Mettlach am 29.2.1959

53 Dieser Lufthansa-Turbo-Prop-Flug ist im STAEDEL-Katalog nicht genannt.

54 Dieser Lufthansa-Turbo-Prop-Flug ist im STAEDEL-Katalog nicht genannt.



V56: Hamburg-Düsseldorf-Fkft.-München-Athen
am 10.5.1959 / Zuleitung aus Mettlach am 30.4.1959



V62: Hamburg-Köln/ Bonn-Frankfurt-Barcelona
am 25.5.1959 / Zuleitung aus Mettlach am 10.5.1959

5.2 Erstflüge der AIR FRANCE

Zum Erstflug Paris - Chicago existieren über 250 Belege, die aus Mettlach zugeleitet wurden⁵⁵:

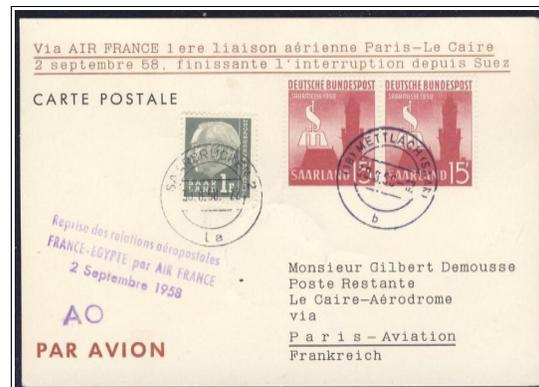


Erstflug Paris - Chicago am 19.10.1953
Zuleitung aus Mettlach am 17.10.1953 / R-Nr. 882

Weitere Zuleitungen aus Mettlach zu Erstflügen der AIR FRANCE sind aus dem Jahr 1958 (nach Tokio bzw. Kairo) bekannt:



Erstflug Paris - Pole Nord - Tokyo am 10.4.1958
Zuleitung aus Mettlach am 1.4.1958



Erstflug Paris - Kairo am 2.9.1958
Zuleitung aus Mettlach am 30.8.1958

⁵⁵ Es handelt sich um R-Briefe, bei denen derzeit die Nummern 854 bis 110 vorliegen.

5.3 Erstflüge der AUSTRIAN AIRLINES

Auch zu Erstflügen der Austrian Airlines gab es Zuleitungspost aus Mettlach⁵⁶:



Erstflug Hamburg -Frankfurt - Wien am 5.5.1958
Zuleitung aus Mettlach am 29.4.1958



Erstflug Wien - Stuttgart - Paris am 27.5.1958
Zuleitung aus Stuttgart Mettlach am 30.8.1958



rückseitig METTLACH-Stempel vom 7.6.1958

⁵⁶ Erstflüge der Austrian Airlines fanden 1958 am 31.3. nach London, am 5.5. nach Frankfurt, am 10.5. nach Zürich, am 27.5. nach Paris, am 28.6. nach Rom und am 17.10. nach Warschau statt (vgl. <https://www.tma-online.at/news/11967/erstflug-am-31-maerz-1958-austrian-airlines-feiert-60-jahre/>).

5.4 Erstflüge der SAS (Scandinavian Airlines)

Auch zu Erstflügen der SAS gab es Zuleitungspost aus Mettlach:



Erstflug Stockholm-Kopenh.-Düsseld.-Wien-Djakarta
am 24.1.1958 / Zuleitung aus Mettlach am 20.1.1958

6. Flugpost nach der Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik

Nach der Eingliederung in die Bundesrepublik am 6.7.1959 gab es auch wieder Erstflüge aus dem Saarland. So wurde 1964 beschlossen, den Ensheimer Flughafen nach internationalem Standard auszubauen. Am 21.8.1967 wurde der Linienflugverkehr nach Düsseldorf aufgenommen und 1969 der (Ferien-) Flugbetrieb nach Spanien⁵⁷ und Jugoslawien⁵⁸. Weitere Verbindungen u.a. nach München, Frankfurt und Berlin folgten.⁵⁹

Am 1.11.1975 eröffnete auch die Lufthansa ihre Station in Saarbrücken-Ensheim und führte Linienflüge nach Düsseldorf und Frankfurt durch⁶⁰:



Lufthansa-Erstflug Saarbrücken - Frankfurt am 1.11.75
Schalterstempel SAARBRÜCKEN vom 3.11.75 - 6 Uhr



Lufthansa-Erstflug Frankfurt - Saarbrücken am 2.11.75
Schalterstempel FRANKFURT vom 3.11.75 - 15 Uhr



Lufthansa-Erstflug Saarbrücken - Düsseldorf am 3.11.75
Schalterstempel SAARBRÜCKEN vom 3.11.75 - 5 Uhr



Lufthansa-Erstflug Düsseldorf-Saarbrücken am 4.11.75
Schalterstempel DÜSSELDORF vom 3.11.75 - 5 Uhr

Laut Stempel fiel der Rückflug Düsseldorf - Saarbrücken am 3.11.75 wegen Nebels aus und fand daher erst am 4.11.1975 (erstmalig) statt.

57 vgl. <https://www.saar-nostalgie.de/Flugverkehr.htm>

58 vgl. <https://www.flughafen-saarbruecken.de/das-unternehmen/historie/> (SCN-Historie 1928 bis 2020)

59 vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Saarbruecken

60 vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Saarbruecken

7. Luftpostaufkleber und -umschläge

Abschließend werden nochmals auf Mettlach-Belegen vorkommende Luftpostaufkleber abgebildet⁶¹:



Verwendungszeit⁶²: 1928



Verwendungszeit: 1932



Verwendungszeit: 1932



Verwendungszeit: 1928 - 1935



Verwendungszeit: 1948



Verwendungszeit: 1957



Verwendungszeit: 1948



Verwendungszeit: 1950



Verwendungszeit: 1953 - 1957



Verwendungszeit: 1958⁶³

61 Da Luftpostbriefe von Sammlern vorgefertigt sein können, sind nicht notwendigerweise alle Aufkleber am Postschalter in Mettlach angebracht worden (sondern bereits zu einem früheren Zeitpunkt vom Einlieferer).

62 Die angegebenen Verwendungszeiten beziehen sich auf Luftpostaufkleber, die auf in Mettlach abgestempelten Belegen zu finden sind.

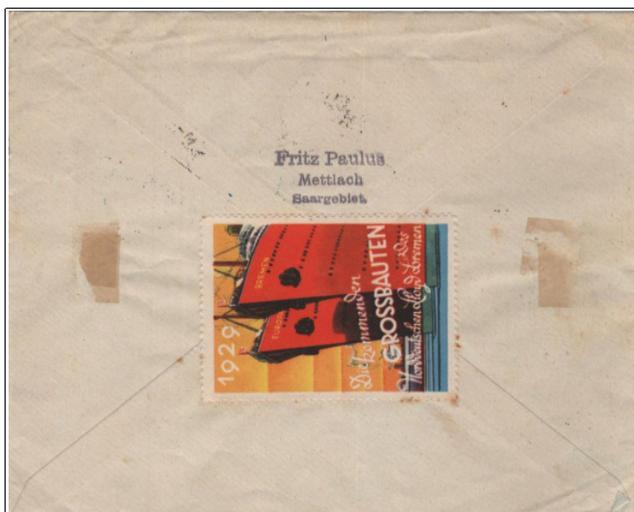
63 Der Aufkleber scheint identisch mit jenem zu sein, der von 1928 bis 1935 auftritt.

Da oftmals Sammlerbriefe (an anderen Orten) vorgefertigt wurden, müssen solche Luftpost-Aufkleber nicht notwendigerweise vom Postamt Mettlach stammen.

Zudem verwendete der Briefmarkenhändler Fritz Paulus aus Mettlach in der Saargebietszeit für seine Briefe auch französische Aufkleber:



R-Brief o METTLACH 25.10.28
mit französischem Aufkleber "Par Avion"



rücks. Absenderangabe "Fritz Paulus"
zuzüglich Vignette als "Verschluss"⁶⁴

⁶⁴ Fritz Paulus verwendete häufig Vignetten oder auch Briefmarkenränder als "Verschluss(siegel)".

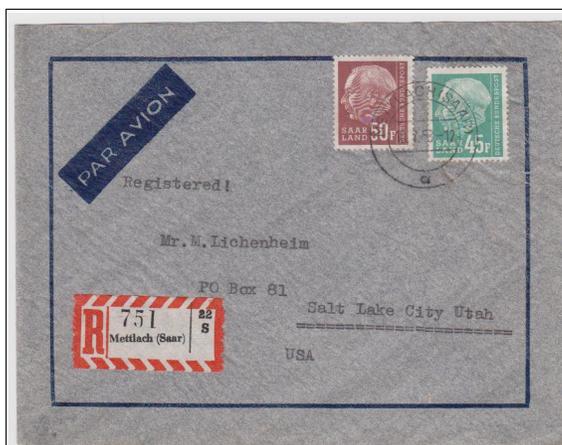
Es kommen zudem handschriftliche sowie auf- und eingedruckte Formen vor:



R-Brief o METTLACH 22.3.48
handschriftlich "par avion"



Brief o METTLACH 11.10.57
Stempel "PAR AVION / Mit Luftpost"



Brief o METTLACH 19.7.58
vorgedruckter Umschlag "par avion"

Schließlich sind die "typischen" Luftpostumschläge mit rot-weiß-blauer Umrandung zu nennen:



Brief o METTLACH 23.4.56
vorgedruckter Luftpost-Umschlag



R-Brief o METTLACH 13.1.59
vorgedruckter Luftpost-Umschlag